

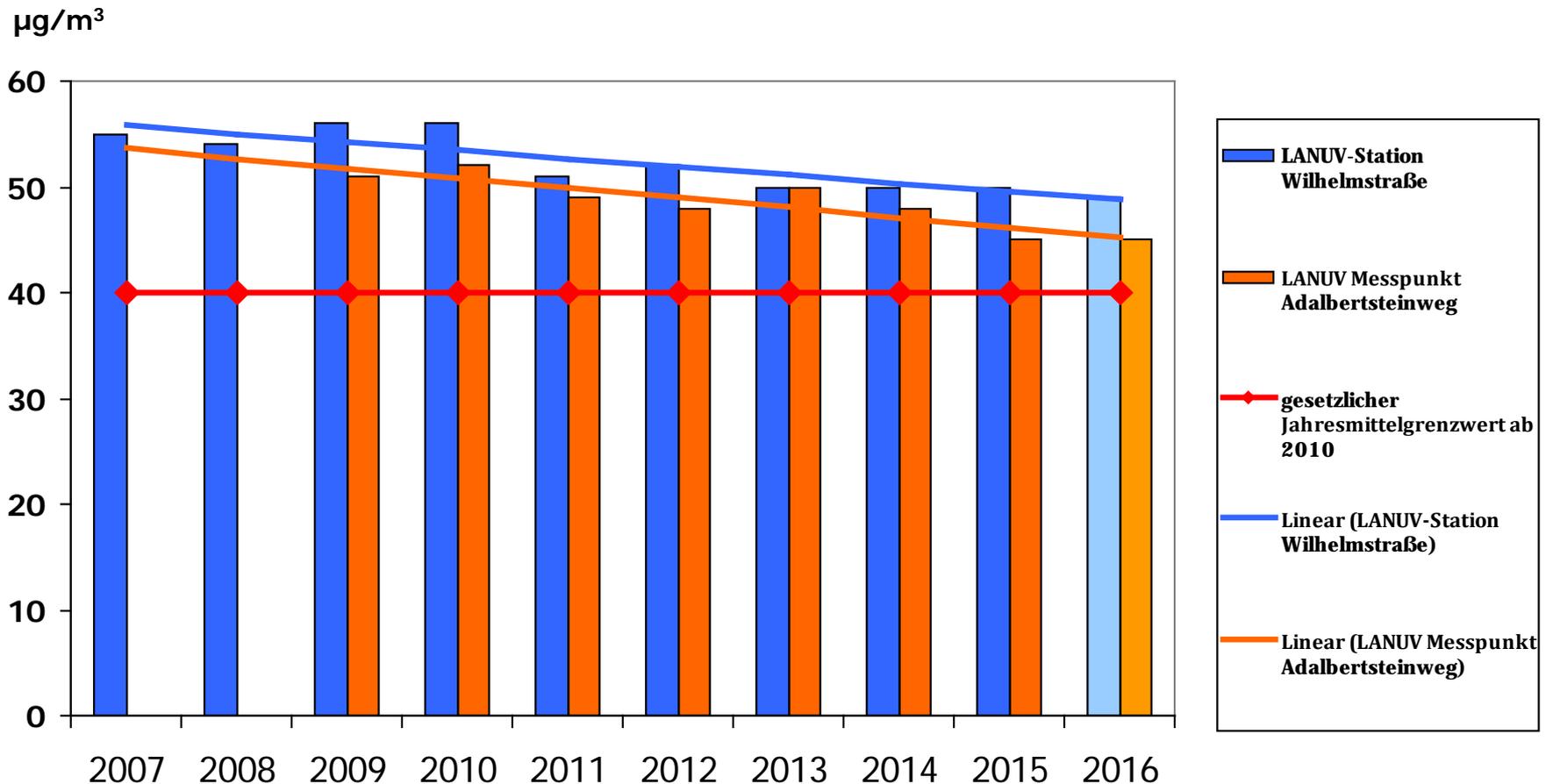
Green City Plan Aachen Sachstand MoA



Axel Costard
Referent des Oberbürgermeisters

www.aachen.de

Entwicklung bei Stickstoffdioxid (NO₂) in Aachen



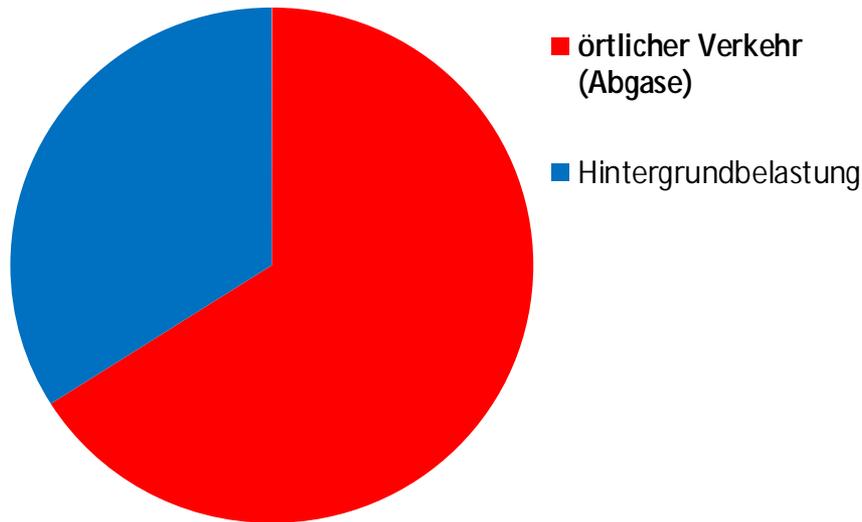
Bei anhaltendem Trend wird der EU-Grenzwert frühestens in 2025 erreicht.

stadt aachen

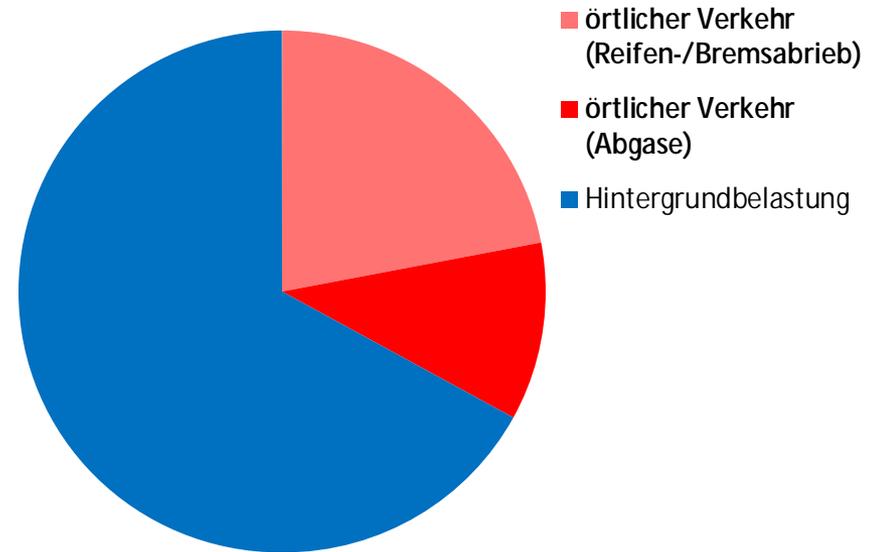


Anteile des Verkehrs an der Luftschadstoffbelastung

Anteil NO₂ Belastung Wilhelmstr.



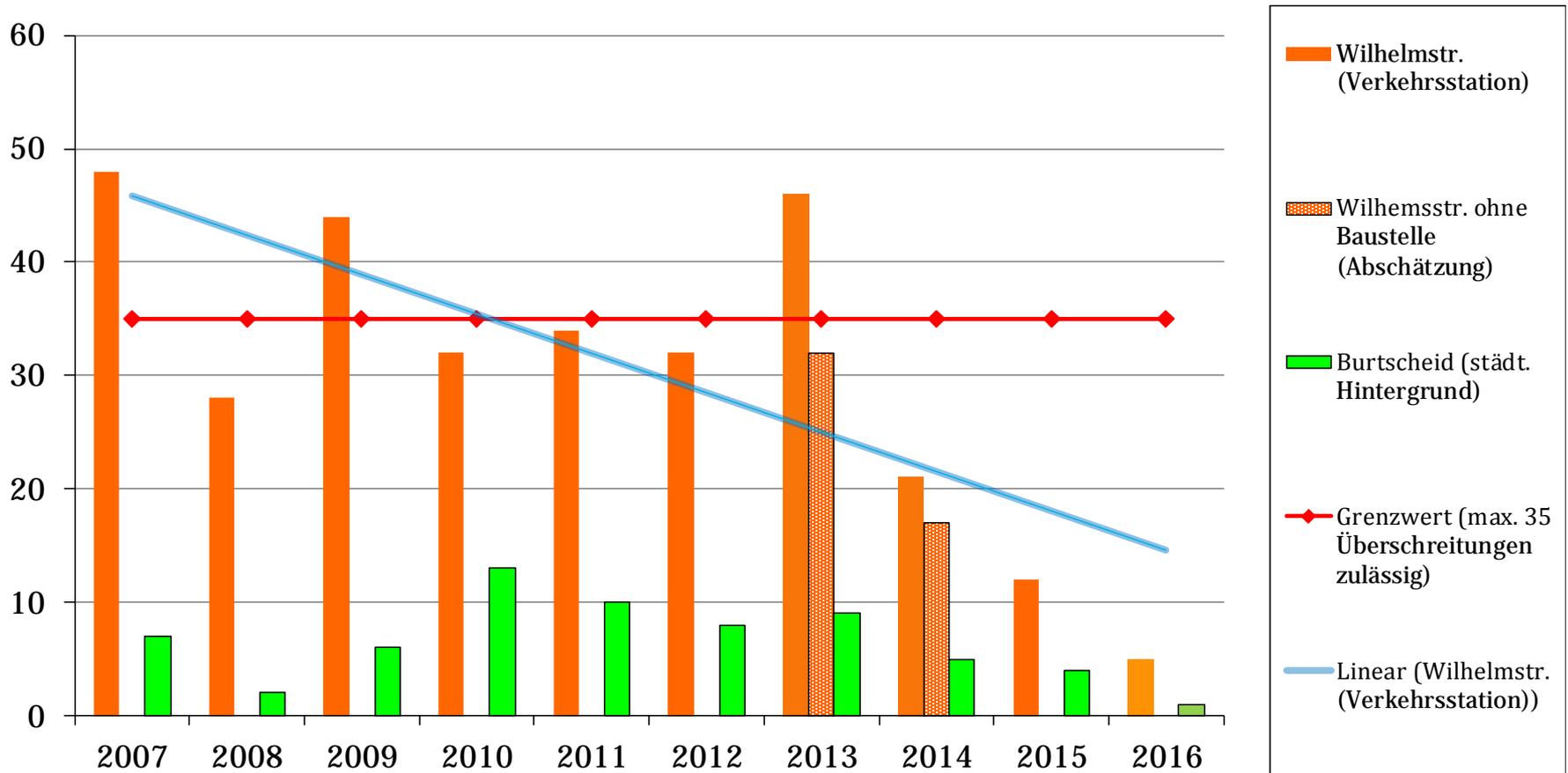
Anteil Feinstaub Wilhelmstr.



Der Verkehr verursacht an der Wilhelmstr. 2/3 der Stickoxid- aber nur 1/3 der Feinstaubbelastungen.



Entwicklung beim Feinstaub (PM10) in Aachen



Fazit: Der Grenzwert wird (quasi) sicher eingehalten!

Aktuelle Überschreitungen in Aachen

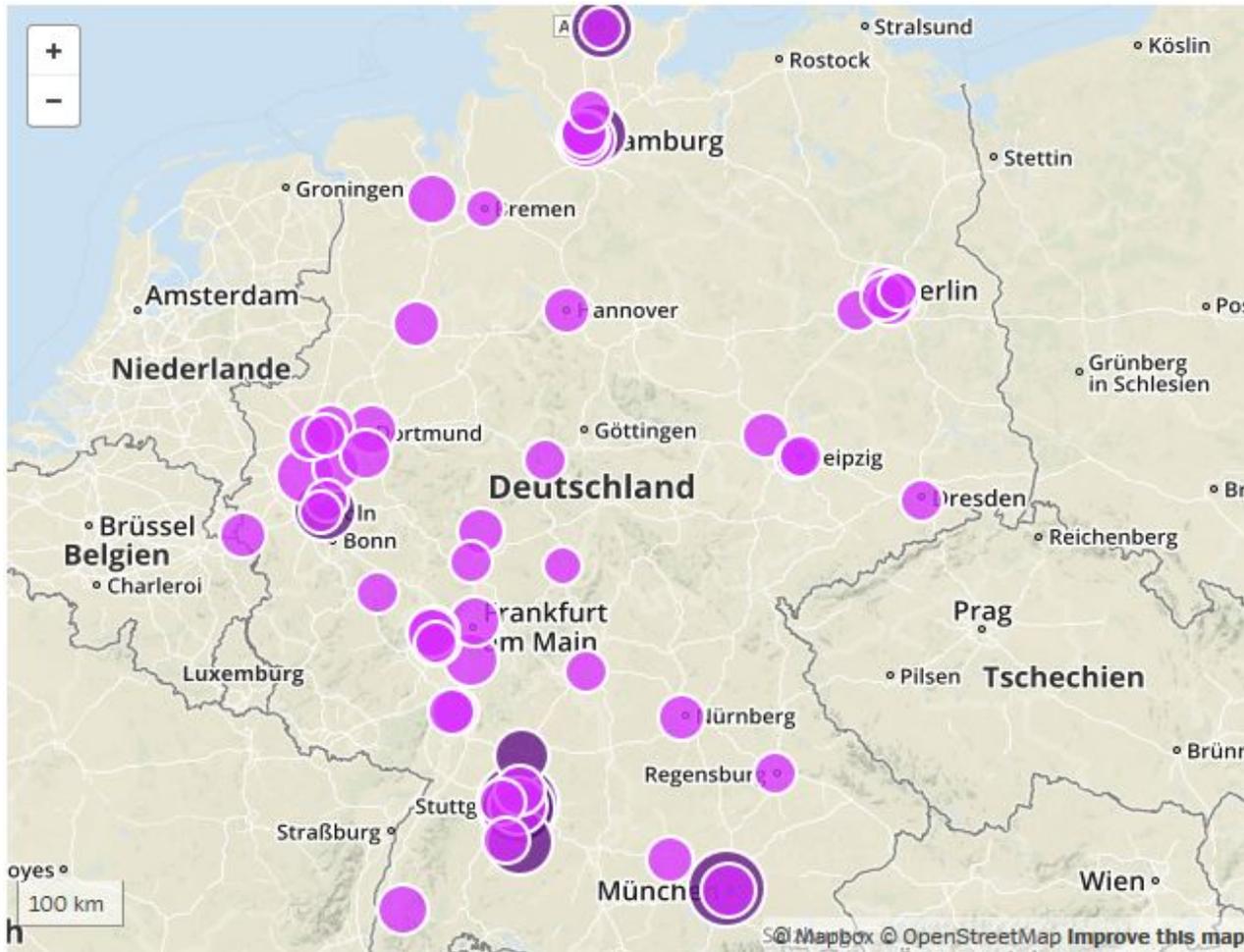
Messwerte am 03.11.2017 um 14:00 Uhr (MEZ)

| Station | Kürzel | Ozon (1h) µg/m ³ | SO ₂ (1h) µg/m ³ | NO ₂ (1h) µg/m ³ | PM ₁₀ (24h) µg/m ³ |
|--------------------------------|--------|-----------------------------------|--|--|--|
| Aktive-Stationen | | | | | |
| Aachen Wilhelmstraße | VACW | | | 63 | 42 |
| Aachen-Burtscheid | AABU | 50 | | 11 | 31 |
| Bielefeld Detmolder Straße | VBID | | | 37 | 43 |
| Bielefeld-Ost | BIEL | 15 | | 30 | 34 |
| Bonn-Auerberg | BONN | | | 12 | 26 |
| Borken-Gemen | BORG | 10 | 13 | 36 | 43 |
| Bottrop-Welheim | BOTT | 22 | 108 | 30 | 42 |
| Datteln-Hagem | DATT | | <10 | 26 | 33 |
| Dortmund Brackeler Straße | VDOM | | | - | 57 |
| Dortmund Steinstraße | VDOR | | | 36 | 49 |
| Dortmund-Eving | DMD2 | 26 | | 26 | 39 |
| Duisburg Kardinal-Galen Straße | VDUI | | | 42 | 43 |
| Duisburg (Rheinhafen) | DURH | | | 37 | 41 |
| Duisburg-Bruckhausen | DUB2 | | 19 | 36 | 50 |
| Duisburg-Buchholz | BUCH | | <10 | | 40 |
| Duisburg-Walsum | WALS | 6 | 22 | 47 | 47 |
| Düsseldorf Corneliusstraße | DDCS | | | - | 58 |

stadt aachen



Nox-Überschreitungen in Deutschland



Quelle: Umweltbundesamt

- Grenzwert eingehalten
- überschritten
- stark überschritten

Dieselfahrverbote

Chronik und aktueller Stand

- 2007: Einführung des „clean diesel“ (EA 189) durch VW in den USA
- 2014/15 International Council on Clean Transportation (ICCT) meldet Abweichungen der Messwerte von VW-Fahrzeugen im Fahrbetrieb an „Environmental Protection Agency“ (EPA)
- 2015 Einleitung Vertragsverletzungsverfahren der EU gegen Deutschland wegen Überschreitung der Stickstoffdioxid-Grenzwerte in vielen Großstädten
- November 2015: Klage der Deutschen Umwelthilfe gegen mehrere für die Luftreinhalteplanung zuständigen Bundesländer und Kommunen

Dieselfahrverbote

Chronik und aktueller Stand

- **Düsseldorf:** Urteil VG Düsseldorf im September 2016: Dieselfahrverbote im Rahmen des Luftreinhalteplanes sind zu prüfen, sofern wenn keine ausreichend wirksamen anderweitigen Maßnahmen zur Verfügung stehen, die kurzfristig Wirkung zeigen. Beschilderung durch Einfahrtverbotszeichen VZ 251 mit Zusatzschild „Nur Dieselfahrzeuge“ 
- **Stuttgart:** Urteil des VG Stuttgart im Juli 2017: Luftreinhalteplan der Landesregierung, der Fahrverbote nur an besonders Feinstaub-belasteten Tagen und Nachrüstungen vorsah, sei nicht ausreichend. Am 2.10.2017 legt Landesregierung Sprungrevision zum Bundesverwaltungsgericht ein

Dieselfahrverbote

Chronik und aktueller Stand

- **München:** VG verlangt 2012 Änderung des Luftreinhalteplans mit Maßnahmen zur schnellstmöglichen Einhaltung der Grenzwerte für Feinstaub und Stickstoffdioxid.
2016: Vollstreckungsantrag der DUH mit Zwangsgeld, sofern bis Juni 2017 kein Dieselfahrverbot eingerichtet wird.
Dagegen legt Landesregierung Beschwerde ein.
Urteil des Verwaltungsgerichtshofes im Februar 2017: Bis Ende 2017 vollzugsfähiges Konzept zur Fortschreibung des Luftreinhalteplans zu veröffentlichen, aus dem sich Dieselfahrverbote in bestimmten Straßen(abschnitten) ergeben.

Dieselfahrverbote

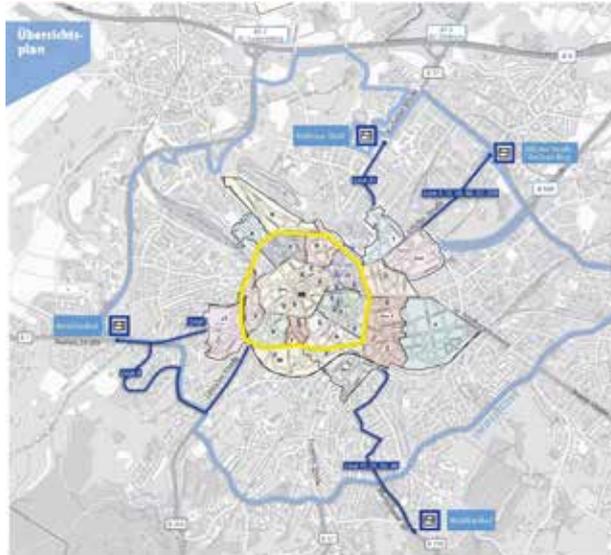
Aktueller Stand

- **Aachen:** Deutsche Umwelthilfe (DUH) klagt vor dem Verwaltungsgericht Aachen gegen die Bezirksregierung Köln
- Ziel: Änderung des Aachener Luftreinhalteplanes mit kurzfristigen Maßnahmen zur Einhaltung der EU-Grenzwerte
- Verfahren vor dem Verwaltungsgericht ruht bis Urteil im Sprungrevisionsverfahren beim Bundesverwaltungsgericht – für 22. Februar 2018 erwartet

Dieselfahrverbote

Fortschreibung der Luftreinhaltepläne in NRW

- Aachen steht in regelmäßigem Austausch mit dem Land
- Ansatz des Landes: Dieselfahrverbotsszenarien als ganzjährige Maßnahme, bestehende Umweltzone als Prüfgebiet, Betrachtung sowohl als komplettes Dieselfahrverbot als auch als Fahrverbot „Blaue Plakette“ (beide jeweils mit Ausnahmen für ÖPNV, Wirtschaftsverkehre und soziale Härtefälle), möglichst erst ab 2020



Dieselfahrverbote, Szenario Düsseldorf

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



3. Ergebnisse: Stark wirksame Szenarien

| | | NO ₂ -Reduzierung | |
|--|----------------------------|------------------------------|----------------------------|
| | | Corneliusstraße | Merowingerstraße |
| ÖPNV-Busse | | | |
| - Elektrifizierung der Flotte | mittelfristig umsetzbar | 3-4 µg/m ³ | 1-2 µg/m ³ |
| - Alle Busse Euro VI | | 2-3 µg/m ³ | 1 µg/m ³ |
| Fernwärme für 1/3 der Gebäude | langfristig umsetzbar | 1 µg/m ³ | bis zu 1 µg/m ³ |
| Herstellerseitige Nachbesserung Diesel-Pkw im Bestand | ? | 8 µg/m ³ | 4 µg/m ³ |
| Lkw-Durchfahrtsverbote | Kurzfristig umsetzbar | 2 µg/m ³ | 2-3 µg/m ³ |
| Dieselfahrverbote | | | |
| - „Blaue Plakette“, 20% Ausnahmer | Kurzfristig umsetzbar | 15 µg/m ³ | 9 µg/m ³ |
| - Komplettverbot | | 25 µg/m ³ | 15 µg/m ³ |

-> Bundesverwaltungsgericht in Leipzig entscheidet am 22. Februar 2018



Dieseltipfel

- Anfang August 2017: erstes Treffen des „Nationalen Forums Diesel“ Bundesregierung mit einigen Ministerpräsidenten der Länder und Vertretern der Auto- und Zulieferindustrie
- Software-Updates bei Diesel-Pkw der Klassen Euro 5 und 6
- Fonds „Nachhaltige Mobilität in der Stadt“ mit insgesamt 1 Milliarde Euro
- September: Treffen Bundeskanzlerin Angela Merkel mit Vertretern der Länder und Kommunen: „Sonderprogramm zur Förderung der Erarbeitung zielgenauer Minderungsstrategien (Masterpläne)“ – Förderskizze wurde am 30.9.2017 fristgerecht eingereicht
- Oktober: Skizze sei förderwürdig



Green City Plan

- 24. November 2017: Einreichung eines Projektantrags zur Förderung der Erstellung eines Masterplans („Green City Plan“) – Förderbescheid wurde am 20. Dezember überreicht (250.000 Euro)
- Einrichtung einer Arbeitsgruppe, bestehend aus dem Projektleiter, -koordinator, Fachbereiche Umwelt sowie Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen, Bauverwaltung.
- Regelmäßige Treffen mit den jeweiligen Partnern
- Vorzeitiger Maßnahmenbeginn (z.T. ohne Masterplan) ist möglich
- Abgleich/Prüfung der Maßnahmen hinsichtlich kulminierender Förderungsmöglichkeiten, insbesondere beim „Kommunalen Klimaschutz.NRW“ **#AachenMoove**



Green City Plan

Digitalisierung des Verkehrs und Vernetzung im Öffentlichen Personennahverkehr

- **Autonom fahrender e-City-Bus im praktischen Einsatz**
e.GO Mover bis Level 4. Anfang 2019
Fahrerprobungsversuche, kontinuierlicher Fahrbetrieb ab drittes Quartal 2019
- **Verkehrsdatenerfassung und verkehrstechnische Infrastruktur**
Infrastruktur zum Autonomen Fahren, Erfassungseinrichtungen an den Knotenpunkten, die Aufrüstung bestehender Steuergeräte und Rechneinheiten, Verbesserung der Verkehrsqualität, Beschleunigung des ÖPNV, Baustellenmanagement



Green City Plan

Digitalisierung des Verkehrs und Vernetzung im Öffentlichen Personennahverkehr

- **Ausbau und Erweiterung der Mobilitätsplattform „Mobility Broker“**
Entwicklung innovativer Mobilitätskonzepte für Kommunen, Unternehmen, Fahrgemeinschaften, betriebliches BikeSharing
- **Effizientes Mobilitätsmanagement**
Umsteigerkampagne, gemeinsam mit Aachener Unternehmen, ähnlich „Maastricht bereikbaar“, „Slim naar Antwerpen“, mit Unterstützung digitaler Technologien
- **Verkehrssystemverknüpfung**
Neue Park-and-Ride-Angebote, Shuttle-Verbindungen in die Innenstadt



ASEAG 0241 1688-0 | www.aachen.de/parkandride



Green City Plan

Radverkehr

- **Fortschreibung und Umsetzung eines intelligenten Radverkehrsnetzes**
Sanierung bestehender Infrastruktur (18 km),
Ausbau eines Radvorrangroutennetzes (6 km),
Aufbau hochwertiger Fahrradparkinfrastruktur
- **Ausbau Pedelec-Verleihstationen**
Erweiterung des bestehenden Netzes mit 20
Pedelec-Verleihstationen, 160 Fahrräder,
Verknüpfungspunkte mit den anderen
Verkehrssystemen gewünscht



stadt aachen



Green City Plan

Elektrifizierung des Verkehrs

- **Umstellung der Busflotte**
Elektrifizierung von Innenstadtlinien: 13 neue Busse
- **Umrüstung mit SCRT-Filtern**
90 vorhandene Euro 5-Dieselmotoren
- **Ausbau der Ladeinfrastruktur**
Verlegung Mittelspannungsleitung (10 KV-Ebene) bis zum Betriebshof der ASEAG
- **Ladestationen im öffentlichen Straßenraum**
5 DC, 20 AC-Ladesäulen



Green City Plan

Urbane Logistik

- **Bestandaufnahme urbaner Güter-
/Wirtschaftsverkehr und urbane Logistik in
Aachen**
Identifizierung Akteure, best-practice-Beispiele
aus anderen Städten
- **KEP-Dienstleister**
Ersatz von Lkw-Lieferfahrten durch Lastenräder,
Kooperationen fördern
- **Städtischer Wirtschafts- und Service-
Verkehr**
Handlungs- und Anreizkonzept für
Unternehmen zur Emissionsreduzierung des
Wirtschaftsverkehrs



Green City Plan

Urbane Logistik

- **Bürger-Lastenpedelec-Verleihsystem**
Aufbau eines Bürger-Lastenpedelec-Verleihsystems, Anreize zum Kauf eigener Lastenräder
- **Integration der urbanen Logistik in die gesamtstädtische Verkehrs- und Mobilitätsplanung**
Verkehrsmanagements, Ordnungsrecht und der Stadtplanung tragen zur Optimierung des Logistikgeschehens bei (bspw. Runder Tisch)

Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020: Förderrichtlinie Elektromobilität

- Beschaffung von Elektrofahrzeugen und Ladeinfrastruktur, Kommunale Elektromobilitätskonzepte, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, Ladeinfrastruktur
- Kommunen, kommunale Unternehmen, Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Hochschulen
- Fördersätze 40 % (Unternehmen), 75 % (Stadt)
- Antragsfrist bis 31.01.2018
- Beispiele: Fahrzeuge für behördliche Flotten, ÖPNV, Taxi / Carsharing

Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020: Erneuerbar Mobil

- Elektrifizierung des urbanen Wirtschaftsverkehrs (z.B. leichte Nutzfahrzeuge), Elektrifizierung von Taxis, Mietwagen und Carsharing
- Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft
- Fördersätze 40 - 60 % (je nach Unternehmensgröße)
- Besonderer Aufruf im Rahmen des Sofortprogramms erfolgt in Kürze. Antragstellung bis 16.02.2018.

Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020: Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme

- Vorhaben im Bereich der Digitalisierung des Verkehrssystems mit Beitrag zur Emissionsreduzierung, Maßnahmen zur Vernetzung der Verkehrsträger, Angebote zur Stärkung des ÖPNV, effiziente Logistik, bedarfsorientierter Einsatz von automatisierten Fahrzeugen im Stadtverkehr und im Schienenverkehr, umfassende Verfügbarmachung von Umwelt-, Mobilitäts- und Verkehrsdaten (Automation, Kooperation und Vernetzung)
- Städte/Gemeinden mit NOx-Überschreitung, kommunale Betriebe
- Fördersatz grundsätzlich 50 %
- 1. Call voraussichtlich Anfang 2018, 2. Call voraussichtlich April 2018, 3. Call nach Erstellung der Masterpläne



Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020: Förderung der Anschaffung von Elektrobussen im ÖPNV

- Elektrifizierung der Busse im ÖPNV
- Verkehrsbetriebe
- Fördersätze bis 80 % der Mehrkosten für Batteriebusse
- Veröffentlichung Anfang 2018, erster Skizzenaufwurf voraussichtlich im Frühjahr 2018 und dann jährlich, ggf. zusätzlicher Aufruf im Herbst 2018

Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020: Errichtung von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge

- Aufbau von intelligenter / netzdienlicher Ladeinfrastruktur, Ladeinfrastrukturlösungen mit intelligentem Management in nicht öffentlich zugänglichen Räumen (z.B. Betriebshöfe, Arbeitgeberparkplätze)
- Betroffene Kommunen bzw. Unternehmen jeweils in Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen (mindestens eine ist erforderlich)
- Kommunen / Forschungseinrichtungen bis zu 100 %, Unternehmen 40 % bis max. 50 % bei KMU
- Bis 31. März 2018 (keine Ausschlussfrist)



Sofortprogramm Saubere Luft 2017-2020: Nachrüstung von Dieselnbussen im ÖPNV

- Nachrüstung von Diesel-Bussen der Schadstoffklassen der Stufe A, B1, B2 und C
- Gebietskörperschaften, Verkehrsverbünde/-unternehmen in Kommunen mit NOx-Überschreitung
- Die Förderquote für Unternehmen wird je nach der gewählten europarechtlichen Rechtsgrundlage unterschiedlich ausfallen. Max. 15.000 Euro/Fahrzeug, max. 107 Mio. Euro EKF-Mittel bis 2020
- Voraussichtlich Februar 2018 bis Dezember 2020
- förderunschädlicher vorzeitiger Maßnahmenbeginn möglich

Weitere Förderprojekte

Kommunalrichtlinie

- Ergänzung vorhandener Radwegenetze, Umgestaltung von Knotenpunkten, Beleuchtung, verkehrsmittelübergreifende Mobilitätsstationen, Radabstellanlagen, Wegweisungssystemen für den alltagsorientierten Radverkehr, Erarbeitung von Mobilitätskonzepten
- Kommunen, kommunale Betriebe, Schulen, Kitas
- Fördersätze 50 % (10.000 – 350.000 Euro)
- 1.1.-31.3.2018, 1.7.-30.9.2018

Weitere Förderprojekte

Bundeswettbewerb Klimaschutz durch Radverkehr

- Modellhafte, investive Projekte zur Verbesserung der Radverkehrssituation in konkret definierten Gebieten, Errichtung von Mobilitätsstationen mit Radabstellplätzen, Fahrradboxen, Gepäckschließfächer, E-Ladestellen, Radquartiere, e-Bike-Ladegaragen
- Kommunen
- Fördersätze 70 % (Mindestzuwendung: 200.000 Euro)
- 15.2.-15.5.2018

Weitere Förderprojekte

Förderaufruf Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte

- Investive Projekte mit Modellcharakter aus den Bereichen Abfallentsorgung, Abwasserbeseitigung, Energie- und Ressourceneffizienz, Grün in der Stadt, Sofortprogramm: Projekte Bereiche Verkehr und Mobilität
- Kommunen, kommunale Betriebe
- Fördersätze 80 % (Mindestzuwendung: 200.000 Euro, bis 5 Mio.)
- 1.1.-15.4.2018

Kommunaler Klimaschutz NRW



Axel Costard
Referent des Oberbürgermeisters

#AachenMoove

30 von 46 in Zusammenstellung

stadt aachen



Projektaufruf Kommunalen Klimaschutz.NRW



www.aachen.de

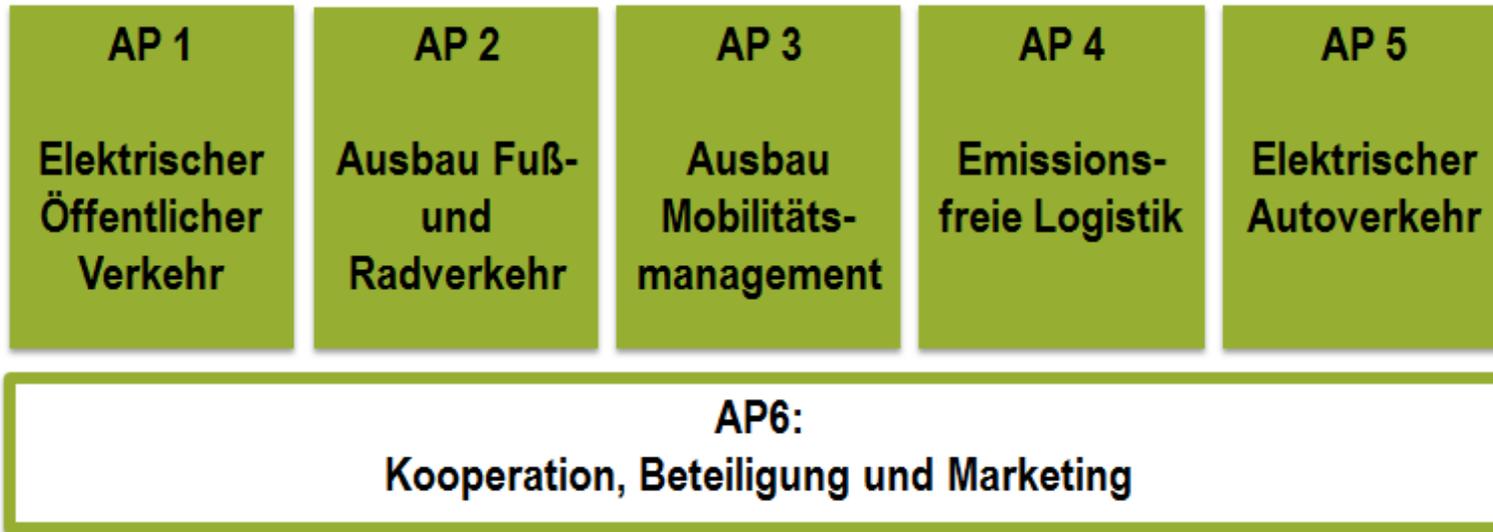


#AachenMoove



Projektaufruf Kommunalen Klimaschutz.NRW

Förderbereich „Emissionsfreie Innenstadt“



Projektaufruf Kommunalen Klimaschutz.NRW

AP1: Elektrischer Öffentlicher Verkehr

- Verlegung Mittelspannungsleitung zur Errichtung der Ladeinfrastruktur für 220 Busse
- Anschaffung von 13 Elektro-Bussen (auf dann insgesamt 29 bis Ende Förderprojekt)
- 6 Standardbusse, 7 Doppelgelenkbusse
Linie 33, 73, 4, 5, 45 werden elektrifiziert sein (sowie Linie 44 grenzüberschreitend)
- 2 E-Taxistandorte mit je einer Schnelladestationen für 2 E-Taxen insgesamt 4 Taxen



Projektaufruf Kommunalen Klimaschutz.NRW

AP2: Fuß- und Radverkehr

- **Ausbau Rad-Vorrang-Netz**
Ergänzungen zur geplanten Rad-Vorrang-Route 1 nach Eilendorf: Verbindungen nach Brand und ins Vaalserquartier, Verbreiterung Vennbahnradweg
- **Fahrradabstellmöglichkeiten**
200 statt 100 Fahrradbügel pro Jahr, 100 Fahrradboxen für Pedelecs, Mini-Fahrradparkhäuser
- **Mehr Sicherheit**
ERA-konformer Umgestaltung Krefelder Str., Sandkaulstr. Hohenstaufenallee, Sicherheitskampagne
- **Verbesserung der Fußwege-Verbindungen in die Innenstadt**



Projektaufruf Kommunalen Klimaschutz.NRW

AP3: Ausbau Mobilitätsmanagement

- **E-Mobilstationen an ÖPNV-Verknüpfungspunkten**
Neue elektrische Angebote im Umfeld dreier Bahnhöfe (Schanz, Eilendorf, Rothe Erde)
- **Betriebliches Mobilitätsmanagement:**
Mobilitätstestwochen, Entwicklung und Test eines „Schlecht-Wetter-Tickets“ für Arbeitnehmer, die vom Pkw aufs Rad umsteigen würden, Betriebl. Mobilitätskonzepte
- **Fahrrad-pro-aktive Gestaltung von Verwaltungsgebäuden**



Projektaufruf Kommunalen Klimaschutz.NRW

AP3: Ausbau Mobilitätsmanagement

- **Mobil-Payback**
Rabattierungssystem für den ÖPNV, Carsharing und Leih-Pedelecs
- **Mobile Region:** Ausbau von CarSharing-Stationen (je 1 E-Fahrzeug/1 Benzin) und Anschluss an VeloCity-Pedelec-Verleihsystem, Ausbau Radwegenetz, Anschluss an bestehende Routen, Aufwertung der bestehenden Rad-routen aus Eschweiler über Würselen und Stolberg nach Aachen



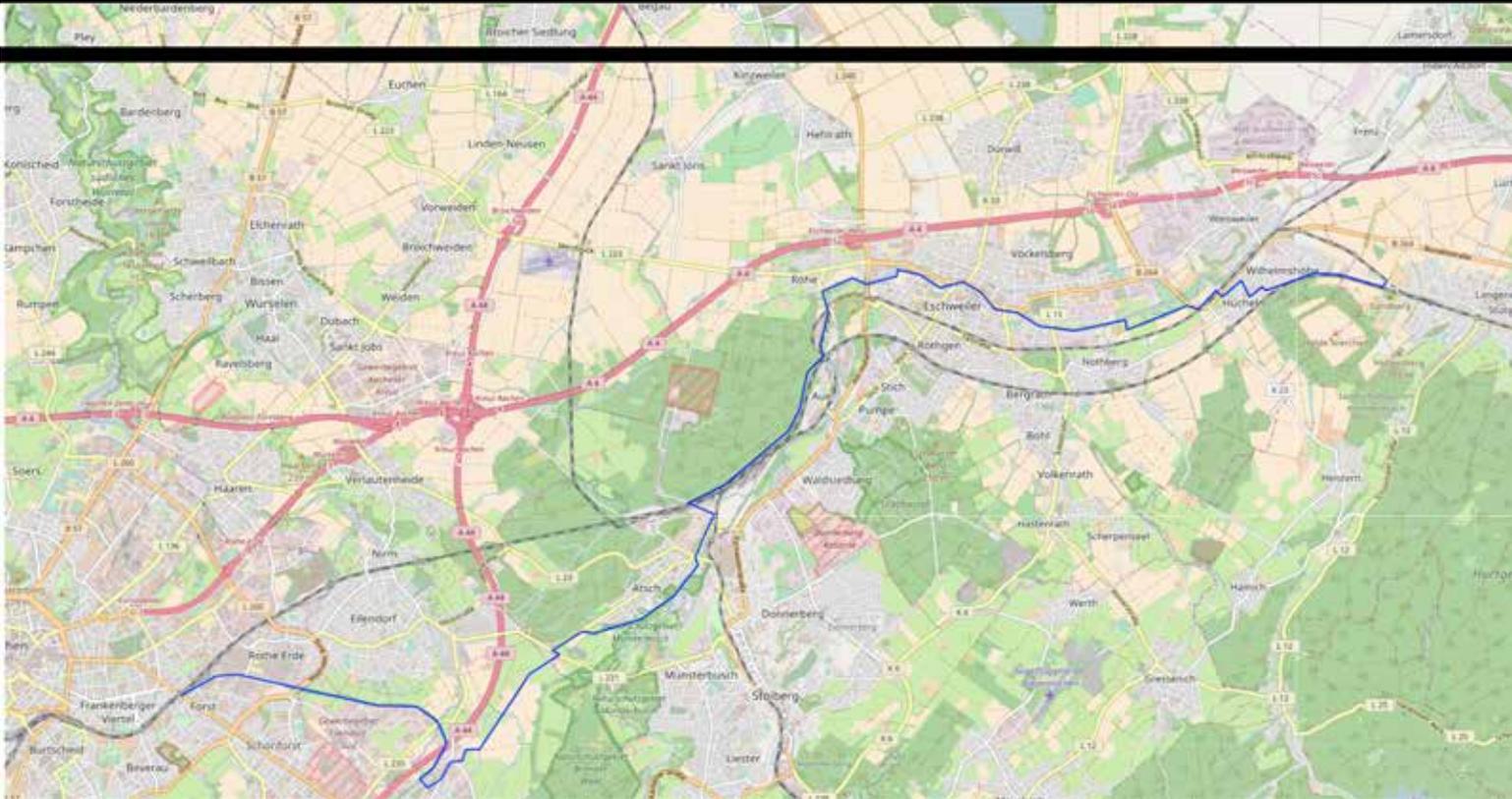
Projektaufruf Kommunalen Klimaschutz.NRW

Umlandkooperation: Vorschläge aus Eschweiler

- **Ausbau von Mobilstationen** an den wichtigsten Verknüpfungspunkten IV/ÖV.
 - Hauptbahnhof
 - Haltepunkte entlang der euregiobahn (Weisweiler, Nothberg, Talbahnhof, West, St. Jöris)
 - Bushof
- **Ausbau Radwegenetz:** zwei Routenvorschläge (teilweise über Stadtgebiet Stolberg und Würselen): Ausbau bzw. die Ertüchtigung vorhandener Radverkehrsanlagen, teilweise aber auch um den Neubau abseits der Hauptverkehrsstraßen.
- **ÖPNV:** schnelle Umrüstung der Busse hin zu Euro 6 oder besser

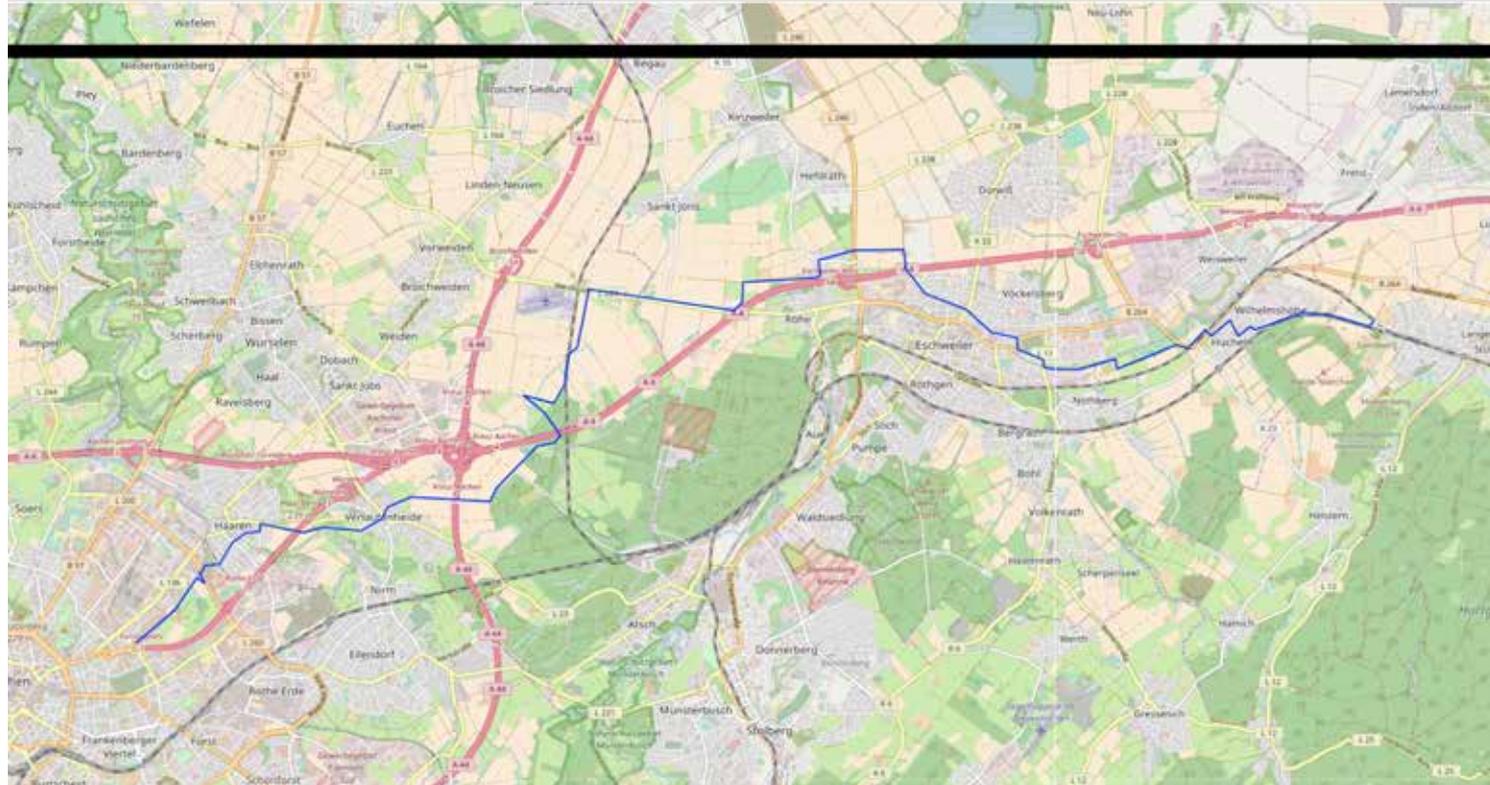
Projektaufruf Kommunalen Klimaschutz.NRW

Umlandkooperation: Vorschläge aus Eschweiler



Projektaufruf Kommunalen Klimaschutz.NRW

Umlandkooperation: Vorschläge aus Eschweiler



Projektaufruf Kommunaler Klimaschutz.NRW

Umlandkooperation: Vorschläge aus Stolberg

- regionale Abstimmung interkommunaler (aber auch kommunaler) **Radwegenetze** (insbesondere nach Aachen, Eschweiler und Würselen) und eine koordinierte Umsetzung
- **Ausbaus von Mobilstationen** an den wichtigsten Verknüpfungspunkten IV/ÖV. Die Ausstattung der Mobilitätsstationen sollte einen regionalen Standard haben.
 - Hauptbahnhof Stolberg
 - Mühlener Bf
 - Bf Schneidmühle
- Elektrifizierung ÖPNV: Innenstadt- und Altstadtbereich , Kooperation mit Eschweiler
-> Förderung nicht im Rahmen des Kommunalen Klimaschutzes.NRW

Projektaufruf Kommunalen Klimaschutz.NRW

Umlandkooperation: Vorschläge aus Würselen

- **Radwegenetze**
 - Ausbau Route Merzbrück und Verlautenheide bis Aachen-Europaplatz
 - Berliner Ring/Gut Kalkofen asphaltieren, ebenso Benno-Levy-Weg entlang der Wurm von Strangenhäuschen/Hergelsbendenstraße bis Haaren/Laachgasse
 - Fortsetzung der Radroute Jülich - Aachen auf der ehemaligen Bahntrasse vom Benno-Levy-Weg mit einer neuen Brücke über die Wurm bis zum Grünen Weg
- **öffentliche Ladestation für Pedelecs** am Markt in Würselen
- **Ausbau und eine Vereinheitlichung der öffentlichen Ladestationen für Elektroautos** in der gesamten Region
- **Elektrifizierung ÖPNV**: Unterstützung der Initiative zur Elektrifizierung der Busflotte der ASEAG, insbes. Regional-Linien 11, 21 und 51

Projektaufruf Kommunalen Klimaschutz.NRW

Maßnahme 3.6: Mobile Region

| | |
|---|-----------------------------------|
| Maßnahme Nr.: 3.6 | Titel der Maßnahme: Mobile Region |
| Schwerpunkt der Maßnahme: <i>Vorwiegend Klimaschutz</i> | |
| <p>Die Stadt Aachen und die StädteRegion Aachen haben im Rahmen des Projektes CIVITAS DYN@MO eine kooperative Zusammenarbeit für regional bedeutsame Fragestellungen nachhaltiger Mobilität als Teil der Verkehrsentwicklungsplanung Aachen intensiviert. Im Projekt ist mit Hilfe einer öffentlich geförderten Anschubfinanzierung der Sprung von CarSharing über die Stadtgrenze gelungen in zwei Kommunen der StädteRegion Aachen (Eschweiler und Herzogenrath). In einem weiteren Projekt sind zwei „e-Mobilitätsstationen mit einer die Elemente verbindenden Stele am Bahnhof Aachen West und in Kohlscheid entstanden. Über Mobil.Pro.Fit gelang in der Stadt Würselen der Einstieg in einen e-Fahrzeugpool und eine CarSharing-Station.</p> <p>Die Ansprache von Betrieben über Pedelec-/Mobilitätstestwochen und Mobil.Pro.Fit erfolgt seit einigen Jahren in enger Kooperation von Stadt und StädteRegion Aachen. Eine Fortführung ist im AP „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ eingeplant.</p> <p>Im Mai 2017 konnte eine neue Form des regelmäßigen Austausches auf fachlicher Ebene etabliert werden mit einem Workshop zur Vorreiterrolle der Verwaltungen im Mobilitätsmanagement unter Einbezug eines Vertreters des Zukunftsnetz Mobilität NRW. Im September 2017 steht ein weiterer Workshop zum Thema „Musterstellplatzsatzung“ an, um eine möglichst gemeinsame Linie in der StädteRegion abzustimmen. Ein dritter Workshop soll das Thema „bedeutsame regionale Radverbindungen“ aufgreifen. Ein regionaler Newsletter für die Verbesserung des interkommunalen Informationsflusses wurde gestartet. Für eine Verstärkung in den Jahren 2019 – 2012 und begleitende Öffentlichkeitsarbeit werden Mittel bei der StädteRegion zur Förderung angemeldet.</p> <p>Im Rahmen des Förderprojektes ist der Ausbau von CarSharing-Stationen und erstmalig die Schaffung von VeloCity-Pedelec-Verleihstationen in Kommunen der StädteRegion geplant. Dabei soll an 5 Standorten das Konzept einer regional wiedererkennbaren „Mobilstation“ entsprechend der aktuellen Empfehlungen im Handbuch des Zukunftsnetz Mobilität realisiert werden. Integriert werden sollen auch Lademöglichkeiten für je ein e-Charsharing-Fahrzeug und private E-Fahrzeuge. Die Städte Eschweiler, Stolberg, Baesweiler und Alsdorf haben bereits konkretes Interesse artikuliert. Für CarSharing-Stationen sind 2 Fahrzeuge mit einem e-Fzg und einem Benzinereingepplant mit Kosten von je 13tsd Euro für Invest und 10tsd Euro für Kommunikationsmaßnahmen an den neuen Stationen.</p> <p>Für die Buchung und Nutzung der Fahrzeuge und die Attraktivierung von Fahrgemeinschaften soll die intermodale Plattform „MobilityBroker“ eingesetzt werden (s. AP Betriebliches Mobilitätsmanagement).</p> <p>Als zweiter Schwerpunkt sollen Planungen für ein regionales Radnetz vorangebracht werden. Für eine Aufwertung der bestehenden Radrouten aus Eschweiler über Würselen und Stolberg nach Aachen besteht ein konkretes interkommunales Interesse.</p> <p>Die MIV-Verkehrsleistung in der StädteRegion im Einpendlerverkehr nach Aachen beträgt 3,05 Mio km/d. Eine Reduktion der CO₂-</p> | |

Projektaufruf Kommunalen Klimaschutz.NRW

AP4: Ausbau Mobilitätsmanagement

- **Elektrifizierung von KEP-Diensten**
möglichst vollständige Substitution aller konventionellen Fahrzeuge der KEP-Dienste durch Elektrofahrzeuge, Runder Tisch City-Logistik
- **Hybrid- Abfallsammelfahrzeuge für den Aachener Stadtbetrieb**
Nicht nur verringerte CO₂- und NO_x-Reduktionen, sondern auch starke Verringerung der Lärmbelastung
- **Bürger-Lastenfahräder**
6 Lastenräder, die der Reduzierung der Einkaufsverkehre dienen sollen



Projektaufruf Kommunalen Klimaschutz.NRW

AP5: Elektrischer Autoverkehr

- **Elektrifizierung CarSharing**
Erhöhung des Anteils von E-Fahrzeugen von 10 auf 20 Prozent, Ladeinfrastruktur
- **Ladeinfrastruktur in Parkhäusern**
Barrierefrei und komfortabel laden beim Parken, 35 Ladepunkte, Bezahlung am Kassenautomaten
- **Ladehubs in Wohnquartieren**
In Quartieren mit überwiegend Geschosswohnungsbau sollen an Supermärkten Ladehubs entstehen (5 Hubs à 16 Ladepunkte)
- **Einheitliche Markierung Ladepunkte**



Projektaufruf Kommunalen Klimaschutz.NRW

AP6: Kooperation, Beteiligung, Marketing

- **Wissensaustausch**
Organisation eines CIVITAS-Forums der Direktion Verkehr der EU
- **Koordination der Akteure**
Bausteine der Verkehrsentwicklungsplanung an veränderte Rahmenbedingungen anpassen, Bürgerbeteiligung (Bürgerwerkstätten, Mobilitätsforen)
- **Kommunikationskampagne emissionsfreie Mobilität**
zur Veränderung des Mobilitätsverhaltens, Umsteigekampagne
- **Projektmanagement**





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Axel Costard

Tel. 0241 – 432 1307

axel.costard@mail.aachen.de